

Jahr v. Chr. Antigonos wollte die Unruhen in der königlichen Familie benutzen, um Herr von Asien zu werden. Dieses glückte ihm, indem der Anführer der königlichen Truppen, Eumenes, in seine Gefangenschaft gerieth. Antigonos tödtete, oder verjagte nun die ihm gefährlichen Statthalter, nahm Ptolomäos Syrien und Phönikien ab; doch erkannte nur Kleinasien seine Herrschaft; indem der früher verdrängte Statthalter von Babylon, Seleukos, sich in dem hohen Asien festsetzte. (311 v. Chr.)

311.

Demetrios, Antigonos Sohn, ein edler, junger und schöner Mann, aber von überspannten Begriffen, setzte nach Griechenland über, um den Griechen ihre Freiheit wieder zu geben, was ihm besonders für Athen gelang. Mit einer vortrefflichen Flotte, welche er in kurzer Zeit erbauet und bemannt hatte, wollte er dem ägyptischen Statthalter Ptolomäos die Uebermacht zur See entreißen, welchen er auch 307 v. Chr. bei der Insel Kypert schlug.

308.

307.

Antigonos nahm auf diesen Sieg den Titel „König“ an, seinem Beispiele folgten sogleich die übrigen mächtigen Statthalter; welches um so leichter geschehen konnte, da bereits 511 der junge König Alexander, nebst den übrigen Sprösslingen der königlichen Familie ermordet waren. Nur Antigonos Reich dauerte nicht lange. Da sein Ehrgeiz ihn antrieb, den übrigen Königen Besitzungen zu entreißen, machten diese gemeinschaftliche Sache, und schlugen ihn bei Issos 301, wo er auch seinen Tod fand.

301.

Aus der makedonischen Monarchie hatten sich nun vorzüglich vier größere Reiche gebildet: 1) Makedonien mit einem Theile Griechenlandes; 2) Syrien, mit dem ganzen hohen Asien; 3) Aegypten, mit Kyrene und Kypert; und 4) Thrakien; doch dieses nur auf kurze Zeit.